

Ein überraschender Musikabend

30.03.2015 WZ

WÜLFRATH Uwe Woltmann überzeugte die 70 Gäste von seinem Spiel.

Von Lars Mader

Handgemachte Veranstaltungen sind eine der Spezialitäten des Niederbergischen Museums. Wie dabei eines zum anderen kommt, zeigte sich beim Konzert am Kamin mit dem Gitarristen Uwe Woltmann.

Ins Kalkstädter Kaminzimmer kam der Heilbronner

zuletzt vor zwei Jahren. Damals war er als Konzertgast zum Auftritt des Amerikaners Stephen Bennett ange-reist. Die dort knisternde At-mosphäre brannte sich ihm ein und so bemühte er sich nach Kräften, einmal selbst vor dem Kamin zu spielen.

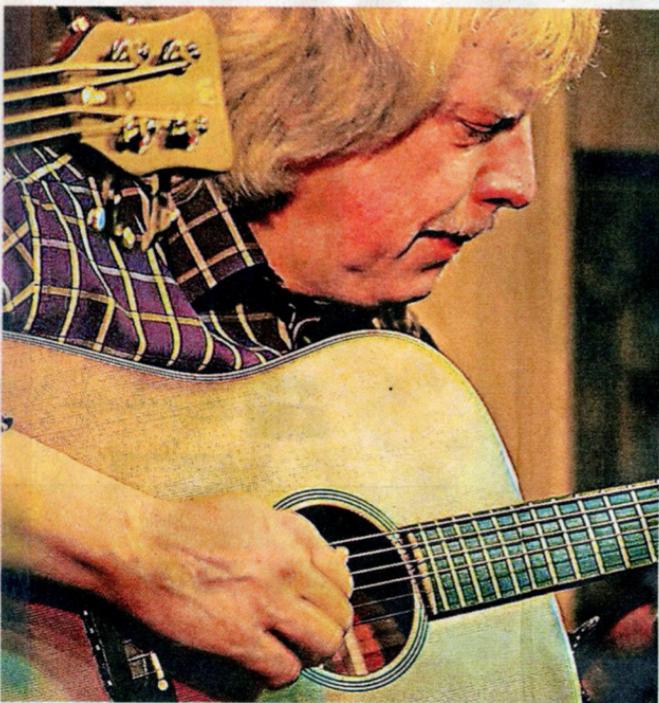
Am Samstagabend sollte es soweit sein und die Reso-

nanz war mit über 70 Zuhö-rern derart überwältigend dass man vom kuscheligen Kaminzimmer in den be-nachbarten und geräumige-ren Arbeitsgerätesaal umzog. Schon vor dem Erklingen des ersten Tones versicherte der begeisterte Musiker ein ums andere Mal, dass er sich füh-le, als kehre er nach Hause zurück.

Der Künstler war den meisten Zuhörern bisher unbekannt

So gut wie niemand im Publi-kum kannte zuvor die musi-kalische Kunst Woltmanns. Er begann mit einem Medley dahinfließender Reiseweisen, die in ihm einen Liedermacher alter Schule vermuten ließen. Auch die These, dass er ein Country Boy auf den Pfaden Johnny Cashs sei, ließ er nach seiner Komposition „s Pferdlied“ offen stehen.

Nach dieser ersten Weile des Einstimmens schloss man sich über das Feiern einiger geliebter Hymnen der Beatles gegenseitig ins Herz. Auch die Hörerschaft erkannte Woltmanns wahre Natur. Er beherrscht als klas-sischer Saitenspieler die ganze Breite der Musikstile.



Uwe Woltmann ist ein klassischer Saitenspieler, der keiner Musikrichtung eindeutig zu ordnen ist. Archivfoto: privat